

Niederschrift

KA/002/2021

über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Kultur- und des
Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine
am 28.10.2021

Die heutige gemeinsame öffentliche Sitzung des Kultur- und des Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend

für den Kulturausschuss:

Vorsitzende:

Frau Helena Willers	CDU	Ratsmitglied/Vorsitzende
---------------------	-----	--------------------------

Mitglieder:

Herr Til Beckers	CDU	Ratsmitglied/2. Stellv. Vorsitzender
Herr Thomas Bücksteeg	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Herbert Bühner	DIE LINKE	Sachkundiger Bürger
Frau Melanie Ehrhardt	CDU	Ratsmitglied
Herr Udo Hewing	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Frau Nina Homann-Eckhardt	CDU	Ratsmitglied
Frau Heike Juvonen-Barnes	SPD	Sachkundige Bürgerin
Frau Claudia Kuhnert	BfR	Ratsmitglied
Frau Birgit Marji	UWG	Ratsmitglied
Frau Helga Niedoba	CDU	Sachkundige Bürgerin
Frau Birgitt Overesch	CDU	Ratsmitglied
Herr Friedrich Theismann	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Falk Toczkowski	SPD	Sachkundiger Bürger

beratende Sachkundige Einwohner:

Frau Maria de Soledade Orfao Ribeiro Rodrigues	Sachkundige Einwohnerin f. Integrationsrat
Herr Michael Stitz	Sachkundiger Einwohner f. Beirat für Menschen mit Behinderung
Frau Hannelen Stoffers	Sachkundige Einwohnerin f. Seniorenbeirat

Vertreter:

Frau Janine Heile-Limberg	FDP	Ratsmitglied Vertretung für Herrn Dr. Christian Gravinghoff
Frau Dr. Gertrud Hovestadt	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied Vertretung für Herrn Jens Krage

für den Jugendhilfeausschuss:

Vorsitzender:

Herr Dieter Fühner	CDU	Ratsmitglied/Vorsitzender
--------------------	-----	---------------------------

Mitglieder:

Herr André Heeke	FDP	Sachkundiger Bürger
Herr Heiko Schomaker	UWG	Sachkundiger Bürger
Herr Max Richter		Ausschussmitglied f. Jugendverbände
Herr Carsten Timpe		Ausschussmitglied f. Jugendverbände
Frau Petra Fettich		Ausschussmitglied f. Jugendwohlfahrtsverbände

beratende Mitglieder:

Frau Annette Floyd-Wenke	DIE LINKE	Ratsmitglied
Herr Heinz-Jürgen Wisselmann	BfR	Sachkundiger Bürger

beratende Sachkundige Einwohner:

Herr Domenico Bellinvia		Ausschussmitglied f. Katholische Kirche
-------------------------	--	---

Mitglieder:

Frau Sylvia Egelkamp		Ausschussmitglied f. Jugendwohlfahrtsverbände
----------------------	--	---

beratende Sachkundige Einwohner:

Herr Winfried Hülsbusch		
Frau Barbara Kammer		Ausschussmitglied f. Schulen
Frau Claudia Raneberg		Ausschussmitglied f. Evangelische Kirche
Frau Karin Sauerland		Jugendamtselfternbeirat
Herr Vincenzo Pirone		Sachkundiger Einwohner f. Integrationsrat

Vertreter:

Herr René Dall		Ausschussmitglied f. Jugendverbände Vertretung für Frau Antonia Richter
Frau Tatjana Lücke	SPD	Sachkundige Bürgerin Vertretung für Frau Yvonne Köhler
Herr Mirko Remke	CDU	Sachkundiger Bürger Vertretung für Herrn Til Beckers

Verwaltung:

Herr Dr. Peter Lüttmann	Bürgermeister
Herr Raimund Gausmann	Beigeordneter
Frau Annette Wiggers	Jugendamtsleiterin
Herr Frank de Groot-Dirks	Leitung Büro des Bürgermeisters / Pressesprecher
Herr Klaus Dykstra	Schriftführer des Kulturausschusses / Projektteam ARTandTECH.space
Herr Ingo Schmitz	Stellv. Schriftführer des Jugendhilfeausschusses
Frau Lorena Wolff	Jugendkunstschule / Projektteam ARTandTECH.space
Herr Jan-Christoph Tonigs	Kloster Bentlage / Projektteam ARTandTECH.space
Frau Andrea Atrott	Vorzimmer Beigeordneter II

:Gäste

Herr Berthold Sommer	Projektlabor Berufskolleg Rheine / Projektteam ARTandTECH.space
----------------------	---

Frau Willers eröffnet die heutige gemeinsame Sitzung des Kulturausschusses und Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine. Sie begrüßt, auch im Namen von Herrn Fühner, die anwesenden Mitglieder beider Ausschüsse. Sie weist anschließend darauf hin, dass Herr Winfried Hülsbusch (Ausschussmitglied im Jugendhilfeausschuss) und Frau Hannelen Stoffers (Sachkundige Einwohnerin im Kulturausschuss) noch nicht verpflichtet wurden.

Sie werden darauf hin durch Herrn Fühner und Frau Willers zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben im jeweiligen Ausschuss verpflichtet.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil

1. Informationen der Verwaltung

Herr Dr. Lüttmann teilt mit, dass keine Informationen vorliegen.

2. Einwohnerfragestunde

Auf Nachfrage von Frau Willers erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

3. Dritter Ort ARTandTECH.space - Sachstand und weitere Planungen Vorlage: 534/21

Herr Dr. Lüttmann weist darauf hin, dass die heutige gemeinsame Sitzung zeige, dass das Projekt ARTandTECH.space maßgeblich auf Kooperation zwischen mehreren Partnern angelegt sei. Insofern sei es auch wichtig, den Blick sowohl aus kultureller Sicht als auch aus Sicht der Jugendhilfe auf dieses Projekt zu richten. Mit dieser Vorlage werde der aktuelle Stand des Gesamtprojektes vorgestellt. Er weist ausdrücklich darauf hin, dass der ARTandTECH.space ein gemeinsames Projekt der Jugendkunstschule Rheine und des Projektlabor Berufskolleg Rheine sei. Diese beiden Elemente würden im ARTandTECH.space zu einem gemeinsamen Dritten Ort zusammenwachsen.

Zur weiteren Darstellung des aktuellen Projektstandes stellen Frau Wolff, Herr Tonigs und Herr Sommer aus dem Projektteam des ARTandTECH.space unter Einbindung einer Präsentation (vgl. Anlage) den aktuellen Projektstand vor. Die tatsächliche Umsetzung des Dritten Ortes ARTandTECH.space habe im Frühjahr 2021 begonnen. Zu diesem Zeitpunkt habe der Förderbescheid des Landes vorgelegen und die Immobilie an der Lindenstraße sei in den Besitz der Stadt gegangen. Ursprünglich geplant war, eine Bürgerbeteiligung durchzuführen, um insbesondere die zukünftigen Nutzerinnen und Nutzer an den Umbauplänen zu beteiligen und ihre Vorstellungen in den Umbau und die Ausstattung einfließen zu lassen. Allerdings sei dem Projektteam - auch durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie - frühzeitig klar geworden, dass die üblichen Beteiligungsformate die tatsächlichen Nutzerinnen und Nutzer des Dritten Ortes nicht erreichen würden. Aus diesem Grunde der Ort in seinem jetzigen Zustand bezogen und dann gemeinsam mit den Nutzerinnen und Nutzern zu erproben, wie das Gebäude am besten genutzt werden könne und was an Baumaßnahmen erforderlich sei. Diese Vorgehensweise habe sich bewährt. Jugendkunstschule und Projektlabor würden bereits jetzt mit Erfolg zusammenarbeiten; eine vorläufige Raumaufteilung sei gefunden und Ideen für die zukünftige Gestaltung seien gesammelt worden. Die Erfahrungen aus den einzelnen Projekten und den regelmäßigen Angeboten seien am 2. Oktober 2021 gemeinsam mit den Nutzerinnen und Nutzern diskutiert worden. Als Ergebnis seien die in der Vorlage dargestellten Leitlinien für die bauliche Anpassung formuliert worden. Auf Basis dieser Leitlinien solle nun die konkrete Umbauplanung und damit verbunden eine Kostenschätzung erstellt werden. Der danach anstehende Umbau könne dann in einzelnen Abschnitten durchgeführt werden.

In der anschließenden Aussprache wird das Projekt ARTandTECH.space ausdrücklich befürwortet. Auch die Vorgehensweise zur Beteiligung der Nutzerinnen und Nutzer sowie die aktuelle Bespielung der Immobilie an der Lindenstraße 11 finden Zustimmung. Die vorgestellten Ideen und bisherigen Erkenntnisse bieten Chancen und Möglichkeiten. Wichtig sei aus der Sicht der Ausschussmitglieder eine gute Vernetzung zwischen den Aufgabenträgern aus Kultur und Jugendhilfe. Es müsse vermieden werden, dass Doppelstrukturen entstehen würden. Insoweit stelle die Einbindung der Jugendkunstschule in die AG 78 eine wichtige Maßnahme dar. Langfristig

sei es aber auch wünschenswert, einen Vertreter der Jugendhilfe in die Arbeit des ARTandTECH.space in geeigneter Weise einzubinden. Es müsse außerdem darauf geachtet werden, dass die Angebote Kinder und Jugendliche aller gesellschaftlichen Schichten ansprechen würden. Weiter wird in der Aussprache angeregt, dass es im ARTandTECH.space nicht nur Angebote für junge Menschen geben möge, sondern auch Seniorinnen und Senioren bedacht werden sollten. Auf der anderen Seite werde anerkannt, dass die Schwerpunkte der Arbeit im ARTandTECH.space überwiegend in den Aufgabenfeldern der Jugendkunstschule und des Projektlabors und somit deren Zielgruppen liegen werden.

Das Projektteam weist in der weiteren Aussprache darauf hin, dass man im regelmäßigen Austausch mit dem Stadtjugendring stehe. So können bereits jetzt Fragen und Anregungen aus dem Bereich der Jugendhilfe sehr gut kommuniziert werden. Diese Kommunikation sei ein wichtiger Bestandteil der Zusammenarbeit. Selbstverständlich gelte diese Verbindung zur Jugendhilfe auch für die Zukunft. Sie dürfe aber keine Einbahnstraße sein, vielmehr müsse der Informationsfluss genauso in umgekehrter Richtung erfolgen. Außerdem sei ein besonderes Merkmal des ARTandTECH.space und damit sowohl des Projektlabors als auch der Jugendkunstschule, dass sich vieles im Moment einfach durch tatsächliches Machen entwickeln würde. Dieser Ort sei eine Anlaufstelle in die alle Interessierten eingeladen sind. Ein Ort, an dem sie Möglichkeiten zum Mitmachen fänden, entweder im Rahmen von Kursen und Projekten oder durch die Realisierung eigener Ideen. Hier würden Synergien zwischen Kunst und Technik entstehen, das sei das Besondere an diesem Ort. So könne man z.B. die Kontakte des Projektlabors zur freien Wirtschaft nun für alle Partner des ARTandTECH.space nutzbar machen.

Einhellig begrüßen die anwesenden Ausschussmitglieder das gesamte Projekt, dass sich gerade in dieser Zeit mutig auf den Weg gemacht habe. Hier könnten Kulturangebote von technischen Angeboten und umgekehrt profitieren. Die Verknüpfung von Jugendhilfe und Kultur eröffne neue Perspektiven. In der weiteren Aussprache wird festgestellt, dass die Triebwagenhalle nicht aus den Augen verloren werden dürfe. Eine Einbindung der Triebwagenhalle müsse allerdings immer unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit bedacht werden. Die aktuelle Finanzierung des Projektes sei im Kulturbereich abgebildet und es besteht Einvernehmen unter allen Beteiligten, dass mit diesen Mitteln sparsam und wirtschaftlich umgegangen werden müsse.

Abschließend wird deutlich, dass alle Beteiligten besonderen Wert darauflegen, dass im Projekt ARTandTECH.space keine Doppelstrukturen zur Jugendhilfe entstehen sollten, sondern dass sich alle Beteiligten vertrauensvoll austauschen, vernetzen und bei der Erarbeitung von Angeboten kooperieren und abstimmen würden. Auch eine Einbindung der Jugendhilfe in die Arbeit des Vereins ARTandTECH.space e.V. sei eine geeignete Idee. Für alle Beteiligten sei es wichtig, dass die Interessen der Jugendlichen bei diesem Projekt im Vordergrund stehen würden. Gleichwohl müssten Organisationsstrukturen geschaffen werden, um den die beteiligten Jugendlichen und Ehrenamtlichen den Rücken frei zu halten für kreatives Arbeiten am Dritten Ort.

Nach Abschluss der Aussprache stellt Frau Willers fest, dass beide Ausschüsse den Beschlussvorschlag Ziffer 1 zur Kenntnis genommen haben. Sodann fasst der Kulturausschuss zu Ziffer 2 den nachfolgenden

Beschluss:

1. Der Kulturausschuss und der Jugendhilfeausschuss nehmen die bisherigen Entwicklungen rund um das Projekt „Dritter Ort - ARTandTECH.space“ zur Kenntnis.
2. Der Kulturausschuss beauftragt die Verwaltung, die vorgestellten Leitlinien zur baulichen Ertüchtigung der Liegenschaft Lindenstraße 11 in eine Umbauplanung einschließlich einer Kostenermittlung zu überführen.

Abstimmungsergebnis zu 2: einstimmig (Kulturausschuss)

4. Anfragen und Anregungen

Bei Aufruf dieses Tagesordnungspunktes erfolgen keine Wortmeldungen.

Ende der Sitzung: 18:00 Uhr

Helena Willers Dieter Fühner
Ausschussvorsitzende

Klaus Dykstra
Schriftführer